

Hallenbad Geiselweid 8400 Winterthur / ZH

Baubegleitung Bauverwaltung
der Stadt Winterthur
für das
Gesundheitsamt ;
Stadtbaumeister :
K. Keller,
Architekt BSA/SIA ;
Baubegleiter :
R. Brander

Projektverfasser Hertig Hertig Schoch

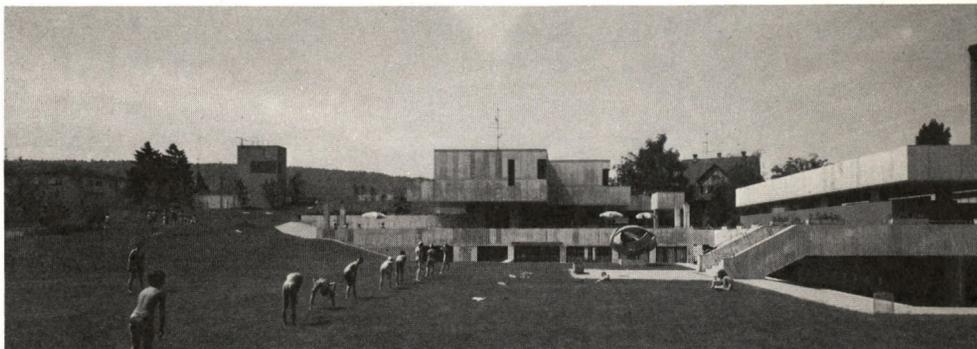
**Ausführungs-
pläne** Architekten BSA/SIA,
Zürich ;
Sachbearbeiter :
H. Zimmermann,
Ø (01) 34 20 45

Bauleitung ARGEBA, Zürich ;
Bauleiter :
H. J. Bühler

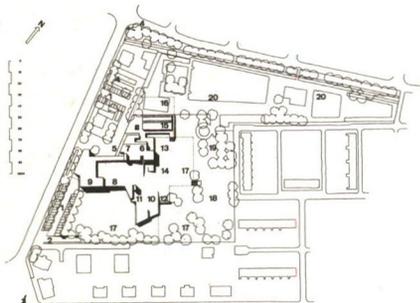
Bauingenieure Schneider & Dieterle,
Ingenieure SIA,
Bachenbülach

Projekt Wettbewerbsausschrei
Mai 1968

Eröffnung Dezember 1974



Situation



- 1 Parkplätze
- 2 Einstellhalle
- 3 Bushaltestelle
- 4 Velos
- 5 Eingang Hallenbad-Freibad
- 6 Restaurant
- 7 Wohnungen
- 8 Grosse Halle
- 9 Sprunganlage
- 10 Kleine Halle
- 11 Planschbecken
- 12 Gymnastikraum
- 13 Sauna
- 14 Garderoben Hallenbad
- 15 Garderoben Freibad
- 16 Erweiterungsmöglichkeit
- 17 Liegewiese
- 18 Spielwiese
- 19 Mutter + Kind
- 20 Bestehendes Freibad

Besondere Probleme

Planung eines Hallenbades,
das mit der bestehenden Frei-
badanlage eine organisatorische
und bauliche Einheit bildet
und von einer Stelle aus
kontrolliert werden kann.

Programm

Schwimmhallen

Schwimmbecken 16,66 × 50,00 m,
833,00 m²

Planschbecken

Sprunganlage

— 5 m Plattform

— 3 m Plattform

— 3 m Sprungbrett

— 1 m Sprungbrett

— 1 m Sprungbrett

Anfängerbecken 16,66 × 12,50 m,
208,00 m²

Stufen für 300 Zuschauer

Die **Bademeisterzone** umfasst
ungefähr 210,00 m² und
schliesst auch die Material-
räume sowie den Sanitäts-
und Gymnastikraum (100 m²) ein.

Garderoben

für etwa 1000 Badegäste

Wechselkabinen 78

Kleiderkästen 548

Schülergarderoben

mit 10 Umkleidekojen 560 Kästen

Depotkästchen

zum Mieten 26

Je 12 offene Brausen

für Männer, Frauen, Knaben

und Mädchen

sowie je 12 Duschen mit Trenn-
wänden für Männer und Frauen.

Entsprechende Toilettenräume

(auch für Invalide).

Lehrergarderobe, totale Mess-
fläche mit Aufenthaltsraum 40 m²

Die **Sauna** umfasst :

Empfang 16,00 m²

2 Kalträume :

3 Duschen

(2 für Männer, 1 für Frauen)

2 Kneippschläuche

2 Tauchbecken

(Männer 2,00 × 1,80 m,

Frauen 2,00 × 1,60 m)

2 Saunakabinen :

Männer

11,60 m²

Frauen

7,00 m²

2 Ruheräume :

Männer

21,00 m²

Frauen

11,00 m²

1 Massageraum

16,50 m²

(Männer und Frauen

kombiniert)

2 Garderoben :

Männer

24 Kästen

Frauen

14 Kästen

Vorreinigung :

Männer

3 Duschen

Frauen

2 Duschen

Restaurants

Restaurant 62 Plätze 89,00 m²

Buffetanlage mit Kiosk 19,00 m²

Restaurant :

Terrasse bis 200 Plätze,

Selbstbedienungsbuffet

für Terrasse

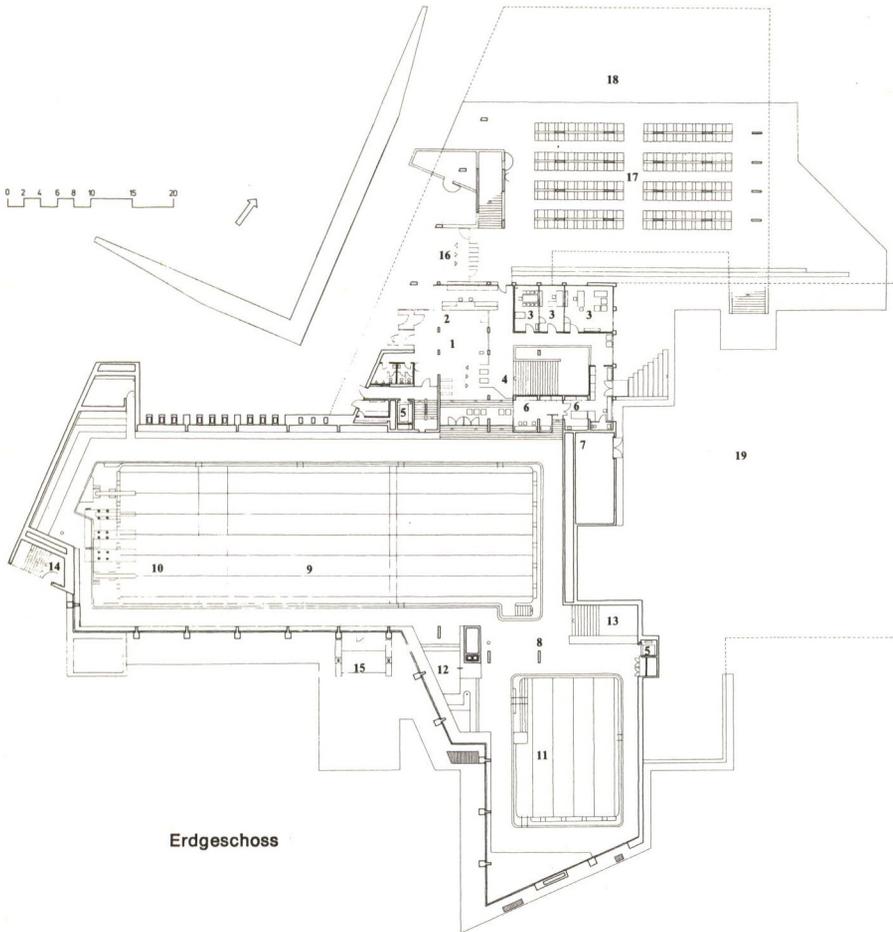
Charakteristiken

Baukosten

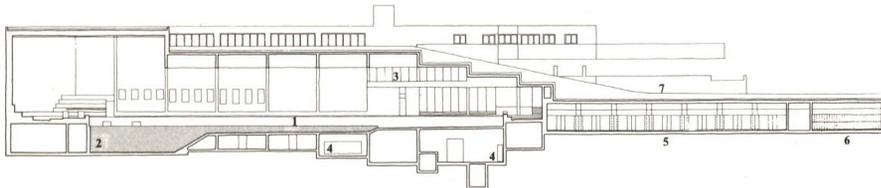
gemäss Abrechnung

(ohne Land) Fr. 20 450 000.—

Kosten pro m³ Fr. 354.—



Erdgeschoss



Erdgeschoss

- 1 Eingangshalle
- 2 Kasse / Auskunft
- 3 Betriebsleitung
- 4 Abgang zu Garderoben
- 5 Lift
- 6 Badmeisterzone
- 7 Abstellraum
- 8 Schwimmhalle
- 9 Grosses Schwimmbecken
50,00 x 16,66 m
- 10 Sprunggrube
- 11 Kleines Schwimmbecken
16,66 x 12,50 m (mit Hubboden)
- 12 Planschbecken
- 13 Aufgang von Garderoben
- 14 Abgang zur Parkgarage
- 15 Zur Liegewiese
- 16 Eingang Freibad
- 17 Freibadgarderoben
- 18 Erweiterung
- 19 Liegewiese

Längsschnitt grosse Halle

- 1 Schwimmbecken 50,00 x 16,66 m
- 2 Sprunggrube
- 3 Restaurant
- 4 Wasseraufbereitung
- 5 Garderobenanlage
- 6 Schüलगarderoben
- 7 Liegewiese

Konstruktion

Die monolithische Lecabetonbauweise mit Wandstärken von mindestens 60 cm wurde für die Aussenwände gewählt. Decken, Säulen, Träger in Ortsbeton; Träger der Hallendecke vorgespannt. Sichtbetonflächen schalungsroh mit Schal-Tafeln ausgeführt. Böden im Hallenbad mit gleitsicherem Mikromosaik belegt. Fenster und Metallverkleidung aus verzinkten Stahlprofilen. Umkleidekabinen, WC und Duschtrennwände aus PVC-Rahmen, eingeschäumten Polyurethan und Stahlverkleidung. Decken der Schwimmhalle, der Garderobenanlage und des Gymnastikraums mit farbigen, perforierten und einbrennlackierten Aluminiumlamellen verkleidet. Türen, Sitzbänke, Korpusse, Waschtischanlagen sind mit farbiger an Kanten und Flächenfugenlosen Kunststoffbeschichtung im Giessverfahren belegt. Geländer, Handläufe usw. in Chromnickelstahl ausgeführt. Alle Metall-Lamellendecken sind als Farbträger in den Farben hellgelb, orange und rot in das Gesamtkonzept eingeordnet.

Bibliographie

Werk Nr. 7/8 1976
 AS Schweizer Architektur
 Nr. 26 / April 1977

